

Voigtländischer Anzeiger.

Am t s b l a t t

für die Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühlstropp.

Neunundsechzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, auch bei Bezahlung durch die Post, 1 Thlr. 10 Ngr. — Annoncen, die bis Mittags 12 Uhr eingehen, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet.

Donnerstag.

N^o 40.

8. April 1858.

Zeitungen.

Sachsen. Dresden, den 31. März. Seine Königliche Majestät haben den zeitherigen Gerichtsamtman zu Pausa, Karl Gottlob Hüttner, zum Gerichtsrathe bei dem Bezirksgericht Plauen zu ernennen und die Stelle eines Gerichtsamtmanns bei dem Gerichtsamt Pausa dem zeitherigen Actuar bei dem Gerichtsamte Geringswalda, Emil Bruno Mosch, zu übertragen gnädigst geruht.

In der am 27. d. M. abgehaltenen Generalversammlung des Actienvereins zur Fabrication mouffirender Weine in Niederlöbnitz ist für das Rechnungsjahr 1857 eine Dividende von 13 Thlrn. auf die Actie bestimmt worden. Actionäre, welche diese Dividende in Champagnerweinen zu entnehmen wünschen, erhalten dafür nach Wahl 14 Flaschen Prima- oder 18 Flaschen Secunda-Qualität. (Die haben's aber gut!)

Dresden, 3. April. Die Einnahmen sämmtlicher Staatsbahnen im Januar und Februar 1858 zusammengenommen beliefen sich auf 471,110 Thlr. 28 Ngr. 6 Pf., d. i. auf 8659 Thlr. oder 1,8 Procent mehr als in den entsprechenden Monaten des Jahres 1857.

Der Bankierlehrling D., Sohn einer höchst achtbaren Familie, hat sich am 22. März mit noch zwei andern seiner Spießgesellen, einem Dekonomen L. aus L. und einem Garnichts B. von hier, entfernt, indem er seinem Prinzipal zwei galizische Grundentlastungsbobligationen à 1000 Fl. und zwei ungarische desgleichen à 1000 Fl., sowie eine bedeutende Baarschaft (man nennt die ganze Summa auf 8000 Thlr.) entwendete. Die Werthpapiere soll derselbe noch auf hiesigem Plage verfilbert haben. Das saubere Kleeblatt sucht wahrscheinlich die hohe Bildungsanstalt Amerika zu erreichen.

Plauen, 6. April. Wir sind im Stande, unseren Lesern in Plauen die erfreuliche Nachricht zu bringen, daß für die städtischen Bedürfnisse im Jahre 1858 abermals ein Satz weniger erhoben werden wird. Wir werden demnach statt 8½ Anlagefäße, wie im vorigen Jahre, heuer nur 7½ zu zahlen haben.

Aus dem Voigtlande. Am 25. März l. J. wurde zwischen Waldkirchen und Irfersgrün der 86 Jahre alte Webermeister Gehrich aus Lengenfeld todt aufgefunden. Der schwache Greis ist bei dem auf dertartigen Seitenwegen sehr mühsamen Fortkommen jedenfalls von allen Kräften gekommen, in den bodenlosen Morast gefallen und in Ermangelung sofortiger Hilfe verendet. — Das in Lengenfeld wegen des Verdachtes böswilliger Brandstiftung eingezogene Individuum ist seiner Haft wieder entlassen worden, da die angestellten Erörterungen das zu einer Untersuchung erforderliche Material nicht lieferten. — Erwähnung verdient ein größeres Unternehmen des Rittergutsbesizers Franz Adler auf Plohn bei Lengenfeld. Dieser sehr strebsame Landwirth, dem die Dekonomie des untern Voigtlandes durch energische Leitung des landwirthschaftlichen Vereines und rationelle Bewirthschaftung seines eigenen Rittergutes sehr viel zu verdanken hat, bezüglich der unter den Landleuten ausgestreuten Kenntnisse und des zur Racheiferung anfeuernden eigenen Beispiels, beabsichtigt, eine großartige Bierbrauerei zu errichten, welche ungefähr 10,000 Eimer Lagerbier liefern soll. Hat sich schon die bestehende kleinere Bierbrauerei des lebhaftesten Absatzes zu erfreuen, so wird diesem größeren Unterneh-

men die allseitige Theilnahme gewiß auch nicht fehlen. Der Bau ist bereits in Angriff genommen und soll im Herbste dieses Jahres vollendet werden. — Zu Mühlwand bei Reichenbach verunglückte am 29. März ein 10jähriger Knabe, indem derselbe beim Holzabladen an der Seite seines Vaters von einem Scheite so gefährlich am Kopfe verletzt ward, daß der Tod erfolgte.

Ober-Oderwitz. Ein seltenes Fest wurde hier am 21. März gefeiert. Der beim Freibauergutsbesizer und Fabrikanten Herrn Heinrich Wilhelm Korfelt in Diensten stehende 82jährige Anton Görst feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum als Arbeiter auf demselben Gute. Ihm zu Ehren wurde von seiner Dienstherrschaft ein Festessen veranstaltet, zu dem der Jubilar seine hiesigen alten Freunde und andere Bekannte eingeladen.

Preußen. Die Pocken grassiren in Berlin noch immer; es sind sogar Personen davon befallen, die in früheren Jahren die natürlichen Pocken gehabt haben. Auch der App.-Ger.-Präs. v. Gerlach, Mitglied des Hauses der Abgeordneten, ist nach der N. Pr. Itg. an den Pocken erkrankt. — Die große Berliner Wasserleitung hat die Winterprobe schlimm bestanden. Die jedenfalls nicht tief genug gelegten eisernen Röhren sind an vielen Stellen dem Frost zugänglich gewesen und das Wasser darin ist gefroren. Sie springen jetzt häufig. Die halbholzbunden Röhren werden auseinandergerissen wie Glas und wahrscheinlich wird die Gesellschaft eine vollständige Um- und Tieserlegung des Röhrensystems vornehmen müssen, deren Kosten man auf 150,000 Thlr. anschlägt.

Frankreich. Wenn man den letzten Nachrichten aus China glauben schenken darf, so wäre es die Absicht Englands, statt oder neben Hongkong von den Chinesen die Ueberlieferung Tschufans zu verlangen, um daselbst ihre Etablissements anzulegen. Das französische Cabinet wird England in China nicht entgegenreten, sondern nur darauf bestehen, daß auch Frankreich an der Beute Theil nehme. Nehmen also die Engländer Tschufan, so werden die Franzosen jedenfalls in der Nähe dieser Insel eine andere Niederlassung für sich in Anspruch nehmen.

Paris, 30. März. Vorgestern wurden dem kaiserlichen Prinzen zum ersten Male die Haare geschnitten, und geschah dieses unter den bei Hofe üblichen Feierlichkeiten. Es waren mehrere Würdenträger anwesend, und der Kaiser vertheilte die Haarlocken des Kindes von Frankreich unter die Anwesenden. Der Haarschneider bekam ein Geschenk von 1000 Fr. (etwa 300 Thlr., kann sich's gefallen lassen.)

Paris, 31. März. Man liest in der „Patrie“, es müsse gegen die britische Occupation der Insel Perim unverweilt Einspruch erhoben werden und es sei Zeit, England seiner traditionellen Uebergriffe zu entwöhnen. Wolle Europa die Schifffahrt auf dem Rothen Meere nicht an England preisgeben und sei die Integrität der Türkei keine Fiction, so sei es auch unumgänglich, die Occupation von Perim ohne Verzug als eine der wichtigsten politischen Fragen zu behandeln. (Das klingt ja drohend, ist aber nicht so böse gemeint.)

Belisster, der erst nach Ostern nach London abreisen wird, erhält außer seinen Einkünften, die sich auf 470,000 Franken belaufen, — 300,000 Franken als Botschafter, 100,000 als Herzog, 40,000 als Marschall und 30,000 als Senator — noch 100,000 Fr. für seine Installations-Kosten.

Aus Italien treffen fortwährend beunruhigende Nachrichten ein. In Mittel- und Unteritalien soll die Stimmung eine sehr schlimme sein. In Genua, Livorno und auch in Rom sollen zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden sein, so daß es scheint, daß man einem bedeutenden und weitverzweigten Complotte auf die Spur gekommen ist. Auch im Lombardischen sollen einige Verhaftungen vorgenommen worden sein.

England. London, 2. April. Die Vorbereitungen für die Wiederholung der im vergangenen Jahre mißglückten Verfertigung der transatlantischen Telegraphenleitung gehen still und gemessen vor sich. Bis gestern hatte der „Niagara“ 81, der „Agamemnon“ 320 Meilen Leitungstau an Bord aufgenommen; und am 10. Mai hofft man mit dieser beschwerlichen Arbeit fertig zu sein. Sind erst die Abwindungsapparate vollkommen zusammengestellt, was in etwa 14 Tagen der Fall sein dürfte, dann beabsichtigen die Directoren der Gesellschaft alle bedeutenden Ingenieure und Maschinenisten des Königreichs nach Plymouth einzuladen, damit sie sich über die getroffenen Vorrichtungen kritisch aussprechen mögen. Wenn auch

diese theoretische Prüfung gut bestanden ist, sollen die beiden Schiffe Ende Mai etwa 300 Meilen westlich von Irland in die See hinaus fahren, um die Verfertigungsapparate einer mehrtägigen praktischen Probe zu unterziehen. Von Amerika erwartet man noch einen Raddampfer, der bei der Drahtlegung mit helfen soll. In diesem Falle würden sich 5 Kriegsschiffe der beiden Nationen bei der Ausführung des großartigen Unternehmens betheiligen.

Aus Newyork eingetroffene Nachrichten vom 20. März melden, daß der Congress die Errichtung von 5 Regimentern Freiwilligen gestattet hat.

Indien. Neue officielle Berichte aus Bombay vom 9. März lauten allseitig befriedigend. General Franks hatte auf dem Marsche gegen Luckno drei glänzende Siege errungen und dem Feinde dabei 2800 Mann getödtet, während Oberst Grant den Rana Sahib besiegte und bei dieser Gelegenheit 1800 Mann tödtete. Das Belagerungsheer vor Luckno schickte sich zum Bombardement der Stadt an.

Bekanntmachungen.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 16. März d. J. in Nr. 33 des Voigtländischen Anzeigers hinter dem Fleischergejellen Keilhack aus Kleinfrießen bei Plauen erlassene Steckbrief hat sich erledigt.

Plausa, am 6. April 1858.

Das Königl. Gerichtsamts-
Mösch.

Auction.

Die sämmtlichen, zum Nachlasse des verstorbenen Seilermeister Johann Christian Teuscher alhier gehörigen Bücher, Wäsche, Betten, Porzellane, Kupfer-, Messing-, Zinn-, Eisen- und Blechgeräthe, Meubles, Gläser, Haus- und Wirthschaftsfachen u. c. sollen auf Antrag dessen Erben, Behuf der Erbvertheilung

den 19. April 1858

und folgende Tage, Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr an den Meistbietenden gegen sofort baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Erlebungsfähige werden daher hiermit eingeladen, sich zu obbemerkten Zeiten im Teuscher'schen Erbhaufe, in der Reundörfer Gasse unter Nr. 14 Abtheilung, A. des Brandcatasters gelegen, wo diese Auction 1. Treppe hoch abgehalten werden soll, einzufinden.

Plausa, den 6. April 1858.

Königliches Gerichtsamts-
Abtheilung für Nachlass- und Vormundschafssachen.
Tahn.

Bekanntmachung.

Nachdem die Erbauung einer neuen hölzernen Brücke über den Stadtbach, nicht minder die Ueberlassung der Arbeiten und Lieferung des sämmtlichen Materials an den Mindestfordernden beschlossen worden, so haben wir

den 12. April 1858

zum Bietungstermin anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche gesonnen sind, diesen Bau zu übernehmen, hiermit eingeladen, gedachten Tags Vormittags 11 Uhr auf hiesiger Rathsexpedition zu erscheinen, ihre Befähigung zu Uebernahme von dergleichen Bauten nachzuweisen und sodann des Zuschlags an den Mindestfordernden, vorbehaltlich der Auswahl unter denselben Seiten des Stadtraths, gewärtig zu sein.

Die näheren Bedingungen bei dem fraglichen Brückenbau werden im Termin bekannt gemacht, sind auch vorher in unserer Rathsexpedition einzusehen.
Treuhen, den 30. März 1858.

Der Stadtrath.

C. G. Grimm.

Bekanntmachung,

den Eintritt der Wirksamkeit eines neuen Telegraphen-Reglements betreffend.

Nachdem laut des am 16. November 1857 abgeschlossenen revidirten Telegraphen-Vereins-Vertrags (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, 4. Stück vom Jahre 1858) neue Bestimmungen für den telegraphischen Verkehr im deutsch-österreichischen Telegraphenvereine vereinbart worden sind, welche vom 1. April d. J. an in Kraft treten, so ist ein **Reglement** für die telegraphische Correspondenz im deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereine, sowie für den innern telegraphischen Verkehr im Bereiche der königlich sächsischen Staats- und Eisenbahn-Telegraphen-Linien in neuer Auflage erschienen und mit Tarif und Karte bei sämmtlichen nachbenannten Bureau der Vereins- und Eisenbahn-Betriebs-Telegraphen-Stationen für 7½ Ngr. käuflich zu erlangen.

Die wichtigste Abänderung dieses neuen Reglements betrifft den **Tarif**. Nach demselben wird im **Vereinsverkehr** die zeitliche Steigerung der Gebühr nach geradlinigen Entfernungen (Zonen) bis zu 10, 25, 45, 70 u. c. Meilen beibehalten, dagegen die einfache Depesche zu 20 Worten, einschließlich der Adresse, angenommen und für 12 Ngr. auf je eine Entfernungszone befördert. Für je weitere 10 Worte wird jedesmal die Hälfte dieses Gebührensatzes als Zuschlag erhoben.

Im **innern Verkehr auf den k. sächs. Linien** findet eine Steigerung der Telegraphengebühr nach der Entfernung der Aufgabe- und Adress-Station **nicht** statt und es beträgt dieselbe für eine einfache Depesche bis mit 20 Worten einschließlich der Adresse 8 Ngr. (anstatt des zeitlichen niedrigsten Satzes von 10 Ngr. für 25 Worte und 5 Worte der Adresse), für je 10 Worte mehr 4 Ngr., zwischen Dresden und Pillnitz dagegen die Hälfte vorstehender Sätze; doch ist die Gebührenermäßigung für Rückantworten in Wegfall gebracht.

Für Depeschen nach dem **Vereinsauslande** bleiben die früheren Tariffsätze und sonstigen Bestimmungen so lange in Kraft, als die bezüglichen, mit den ausländischen Staaten abgeschlossenen Verträge noch nicht aufgehoben worden sind.

Die sächsischen Telegraphen-Stationen, für welche die letztgenannten Gebührensätze Geltung haben, sind folgende:

1) Telegraphen-Vereins-Stationen:

Altenburg, Annaberg, Chemnitz, Dresden, Bad Elster, Freiberg, Gera, Glauchau, Großenhain, Jena, Leipzig, Meissen, Oederan, Pillnitz (nur im Sommerhalbjahr geöffnet), Plausa, Niesau, Roda, Schneeberg, Tharandt, Weimar, Zittau und Zwickau.

2) Eisenbahnbetriebs-Telegraphen-Stationen:

Bischofswerda, Budissin (Baugen), Crimmitschau, Döbeln, Herrnhut, Hohenstein mit Ernstthal, Königstein,

Kritik
Mei

ten, f
dageg

ländisch
M. die

Die
zugehö
bewirt

1)
2)
3)

4)

5)

sollen d
Ort un
Zu

anberau
sucht, a
der im
einzufin
vernehm

Grundst
Verhand
Plau

Die
abschließ
Auschr
an die
welche d
auf

in der
zur Ver
dingunge
eingesche
Limba

morgen
gutswald

Auf
80 Sch
Einige

Schön
cobi-Grä

Von
erster D
Heim

Ru
extra gro

Krippen mit Schandau, Löbau, Luppah-Dahlen, Meerana, Mittweida, Niederau, Oschatz, Pirna, Pristewitz, Radeberg, Reichenbach im Voigtlande, **Schwarzenberg, Waldbühm, Werdau und Wurzen.**

Die Büreaus zu Dresden, Gerä, Leipzig, Pillnitz (im Schloß), Meisa und Weimar werden ununterbrochen Tag und Nacht für den Dienst offen gehalten, ferner haben von den Stationen unter 1) die Stationen Großenhain, Meissen, Dederan, Schneeberg und Tharandt beschränkten Tagesdienst, die übrigen Stationen dagegen vollen Tagesdienst.

Sämmtliche Stationen sind zur Annahme und Beförderung von Depeschen in französischer, englischer, italienischer und niederländischer Sprache ermächtigt.
Dresden, am 26. März 1858.

Königl. Direction der Staats-Telegraphen.
L. Galle.

Bekanntmachung.

Die durch den Tod des Herrn Advocat Christian August Jacilides zu Plauen erledigte Function eines Kreis-Syndicus und Verwalters der beiden Voigtländischen Städte im Kreis Plauen ist dem Herrn Finanzprocurator August Steuberger zu Plauen übertragen, derselbe auch am 18. v. M. diesfalls gehörig in Pflicht genommen worden; Als welches hierdurch bekannt gemacht wird.
Dresden, den 6. April 1858.

Friedrich Ernst von Schönfels auf Reuth,
als Vorsitzender der Stände des Voigtländischen Kreises.

Verpachtung.

Die den unmündigen Söhnen Löbering allhier zugehörigen, zeitlich bei der obern oder Obstmühle bewirthschafteten Grundstücke, als:

- 1) die Wiese im Weidigt zu 1 Acker 84 Ruthen,
- 2) die Wiese am obern Elsterwehre zu 98 Ruthen,
- 3) das ohnweit dieses Wehres gelegene Feld zu ohngefähr 4 Scheffel Ausfaat,
- 4) das daneben unterhalb des Steinbruchs gelegene Feld, zu ohngefähr 1/2 Scheffel Ausfaat, und
- 5) das am Stragberger Wege gelegene Feld zu ohngefähr 3/4 Ausfaat,

sollen auf das Jahr 1858 an die Meistbietenden an Ort und Stelle verpachtet werden.

Zu der diesfälligen Verpachtung ist der 17. April 1858

anberaumt worden, und es werden Pachtliebhaber ersucht, am oberrähnten Tage Nachmittags 4 Uhr auf der im Weidigt gelegenen Löbering'schen Wiese sich einzufinden, die zu stellenden Pachtbedingungen zu vernehmen, und dann bei jedem der obangegebenen Grundstücke ihre Gebote zu thun und sich weiterer Verhandlungen zu gewärtigen.

Plauen, den 6. April 1858.

Finanzprocurator **Steuberger.**

Die Brauberechtigten zu Limbach im Voigtl. beabsichtigen ihre Realsberechtigung zum Bierbrauen, Ausschroten und zum Bier- und Branntweinschank an die Meistbietenden zu verkaufen. Alle Dieseligen, welche darauf reflectiren wollen, werden ersucht,

auf den 26. April d. J. Vormitt. 10 Uhr

in der Wohnung des Gemeindevorstandes Zugel das zur Versteigerung sich einzufinden. Die nähern Bedingungen können schon vorher bei dem Genannten eingesehen werden.

Limbach, den 30. März 1858.

Streu-Auction

morgen Freitag früh 9 Uhr in der Kürbiger Rittergutswaldung, im sogenannten Kiejerich.

J. Eckardt.

Auf dem Rittergute Coschütz bei Elsterberg sind 80 Scheffel schöne Saamengerste zu verkaufen.

Einige Schock Roggenstroh hat zu verkaufen

Ch. Dorsch in Geilsdorf.

Schöne Braun-Gerste zu Saamen und weiße Jacob-Erdäpfel verkauft

Friedrich Thieme

in der Neustadt.

Von heute an verkaufe ich das Viertel Pechkohlen, erster Qualität, 4 1/2 Ngr.

Heinrich Mühlfriedel in der Dobraustraße.

Runkelrüben-Saamen,

extra groß, lang und rund, bester Qualität, empfehlen

Ch. Tröger & Co. in der Neustadt.

Die Assicurazioni Generali in Triest

versichert bei einem Gewährleistungsfond von 13 1/2 Million Gulden

- a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. gegen Feuerschaden,
- b) Güter auf Reisen gegen Transportschäden,
- c) gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannichfaltigsten Weise

gegen billigste, feste Prämien und stellt die Policen in Courant aus.

Zu jeder Auskunft erklären sich gern bereit

Groh & Merkel, Districts-Agenten für Plauen und Umgegend.

Einladung zur Mitbetheiligung

an der **Erzgebirgischen Societäts-Bäckerei und Brauerei zu Cainsdorf bei Zwickau.**

In Gemäßheit des am 1. Februar d. J. gefaßten Beschlusses der Generalversammlung der Erzgebirgischen Societäts-Bäckerei und Brauerei sollen zur Erweiterung der Brodbäckerei und Vollendung der Brauerei die bei der Constatuirung reservirten 1600 Stück Actien à 70 Thaler begeben werden, und es wird hierdurch zur Zeichnung eingeladen.

Nachstehende Bedingungen sind dabei festgestellt:

- 1) Die resp. Zeichner haben die Wahl, auf die zu zeichnenden Actien bei der Zeichnung
 - a) Vollenzinszahlungen im Betrage von 70 Thalern zu leisten, oder:
 - b) 5 Thaler anzuzahlen und die übrigen 13 Einzahlungen in der vom Ausschuß und Director statutenmäßig festzustellenden Raten zu je 5 Thalern, welche monatlich erfolgen dürften, zu leisten.
- 2) Sämmtliche Zeichner treten sofort durch die bei der Zeichnung geleistete Einzahlung in die Rechte der Actionäre. Es verzichten jedoch diejenigen Zeichner, welche den Modus der Einzahlung sub 1b. wählen, im Voraus hierdurch zu Gunsten der früheren 1400 Actionäre, so wie derjenigen, welche die Vollenzinszahlungen sub 1a. geleistet haben, auf die erste einjährige Dividende (Capitalzinsen von 4%).
- 3) Sobald das zu zeichnende Actien-capital erfüllt ist, wird die Zeichnung ohne Anwendung des Mittels der Repartition geschlossen.

Zeichnungen nimmt

Herr **F. A. Schröder** in Plauen

an, woselbst auch Prospective zur Einsicht und Inempfangnahme bereit liegen.

Zwickau, den 24. März 1858.

Der Ausschuß und Director der **Erzgebirgischen Societäts-Bäckerei und Brauerei.**
E. d'Alinge. **J. G. Claus.**

Die Theerseife von Sigmund Elkan in Halberstadt

ist kein geheimes Heilmittel, kein Arcanum, aber das vorzüglichste Verschönerungsmittel der Haut, die sie zugleich schmeidigt. Ueber die treffliche chemische Zusammensetzung der Seife, so wie über die gänzliche Unschädlichkeit derselben, liegen jedem Stücke gedruckte Atteste des Königl. Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober-Stub- und Regimentsarzt Dr. Gielen, Königl. Sanitätsrath Dr. Siegert, Dr. Brügg und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, bei.

Allein zu haben à Stück 5 Ngr. bei

Franz Junge,

Drogen- & Farben-Handlung.

Nicht zu übersehen.

Ein Landgut in Bayern, bestehend aus 150 Tagwerken, wobei 50 Tagwerk Holzbestand ist, ist wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt die Exp. d. Bl.

Weiß und blaue Saamen-Erdäpfel und Saamen-Gerste verkauft

August Schmidt auf dem Neuenmarkte.

50 Stück Scheunentennen-Vohlen, ganz dürr, liegen auf dem Rittergute Modersdorf obern Theils zum Verkauf.

Früh-Kartoffeln verkauft

Lud. Köchel jun., Hammergasse.

Eine Schablone-Stechmaschine, bester Construction, fast noch neu, ist zu verkaufen. Die Exp. d. Bl. theilt das Nähere mit.

Ein gesunder, astreiner, starker Kirschbaumstamm ist zu verkaufen bei **Heinert** in Böhmig.

Düngesalz,

à Scheffel 1 Thlr., bei Bestellung von größeren Quantitäten etwas billiger, verkauft
Kunz auf dem Stragberger Wege.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Der Verkauf unsers Bieres beginnt den 10. April d. J. und werden Bestellungen in unserm Comptoir, Zudenhof Nr. 1, zu Dresden angenommen.
Das Directorium.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Mit Bezugnahme auf die vom Directorium über die am 10. April a. c. beginnende Verschrotung unsers Biers erlassene Bekanntmachung wird hierdurch folgendes Nähere veröffentlicht.

Der Preis beträgt per Eimer 4 Thlr. 15 Ngr.

Bestellungen werden auf dem Vereinscomptoir, Zudenhof Nr. 1, I. zu Dresden, angenommen. Auswärtige Besteller, insoweit mit ihnen nicht besondere Verabredung getroffen wird, haben zur Vermeidung der durch Nachnahme erwachsenden Mehr-Kosten den Betrag beizufügen. Die Versendung geschieht in 3-, 2-, 1- und 1/2-Eimerstücken. Fasttage wird bei 1/2-Eimerstücken 1 Thlr. 15 Ngr. per Stück, bei größeren Gefäßen 2 Thlr. 15 Ngr. per Eimer berechnet und bei unversehrter Rücksendung der Gefäße wieder erstattet.

Der Betriebs-Director
Ph. Heiss.

Dürrenberger Düngesalz,
à Scheffel 1 Thlr., bei
Blauen.

Ernst Mader
zum grünen Baum.

J. G. Gräfers Chinarinden-Pomade,

welche sich, wie durch Zeugnisse glaubwürdiger Personen nachgewiesen werden kann, als das unfehlbarste Mittel zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses selbst in solchen Fällen bewährte, wo die Haare viele Jahre hindurch gänzlich verschwunden waren, empfehlen in großen Büchsen à 12 Ngr., und in kleinen Büchsen à 6 Ngr., commissionsweise Herr F. A. Schmidt in Adorf und Elster, Hr. Anton Kresschmar in Delsnitz, Hr. Fr. Aug. Poudwisch in Schönck, Hr. Julius Teuscher in Blauen.

Hustenzucker

von J. G. Gräfer in Wolkstein,
das Roth zu 5 Pf., welcher sich durch seine wohlthätige Eigenschaft bei Heiserkeit und Katharrh auszeichnet, empfangen commissionsweise Hr. F. A. Schmidt in Adorf und Elster, Hr. Herrmann Roth in Delsnitz, Hr. Fr. Aug. Poudwisch in Schönck, Hr. Julius Teuscher in Blauen.

Empfehlung.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Anfertigung von **Monumenten, Altären, Taufsteinen, Treppen, Kegelbahnen, Parquetfußböden u. dgl. Eine Auswahl von Grab-Monumenten, Kränzen, Tisch-, Farbe- und Grabplatten u. dgl. von in- und ausländischem Marmor ist stets vorrätig.**

Aufträge werden schnell und zu den möglichst billigsten Preisen besorgt.

Wildenfels, den 6. April 1858.

August Gäbert & Sohn,
Bildhauer.

Blumen-Lager.

Eine Sendung von Strohblumen und Strohfedern in allen Größen und Farben, sowie auch andere feine Blumen erhielt und empfiehlt dieselben als etwas sehr Geschmackvolles und Feines

Blauen, den 7. April 1858.

Mathilde Heynig im obern Steinweg.

Impfungsanzeige.

Ich impfe von jetzt an jede Mittwoch von 2—3 Uhr in meiner Wohnung.

Dr. Königsdörffer.

Sein reich sortirtes
Sommer-Handschuh-Lager
empfiehlt seinen geehrten Geschäftsfreunden und bittet um gütige Abnahme

J. G. Fraissinet, Herrngasse,
neben der Apotheke.

Photogen, in vorzüglicher Qualität, empfing und empfiehlt

die Droguen- und Farben-Handlung von
Franz Junge.

Felobestellungen übernimmt und besorgt
Moriz Rudert im Comthurhose.

Ein steinerner Wassertrog, ohngefähr 3 bis 4 Ellen lang und 1 1/2 bis 2 Ellen breit, wird zu kaufen gesucht von
Kosbach im Heidenreich.

Da die Mitglieder meiner Bühne regelmäßig am 1. und 16. jeden Monats ihre Sagen von mir beziehen, also in den Stand gesetzt sind, Ihre Bedürfnisse prompt zu bezahlen, so habe ich für von denselben contrahirte und — sollte dies vorkommen — seiner Zeit nicht erfüllte Verbindlichkeiten durchaus nicht! Dies zur Vermeidung irthümlicher Voraussetzungen.
Herrmann Meinhardt, Hoftheaterdirector.

Einladung.

Von der Gesellschaft **Constantia** wird
am 11. h. m. Abend 7 Uhr
im **Hôtel zum blauen Engel**
Ball

abgehalten, als wozu sämmtliche Mitglieder, sowie zutrittsfähige Fremde hierdurch eingeladen werden vom
Blauen, am 7. April 1858.

Directorium.

Stadttheater in Blauen.

Donnerstag, den 8. April 1858 zum ersten Male:
(Neu!) **Marcis**, Drama in 5 Akten von Brachvogel.

Freitag, den 9. April 1858 zum ersten Male:
(Neu!) **Doctor Peshke**, oder: Kleine Herren, neuestes Vaudeville mit Gesang von D. Kalisch, Verfasser von Actienbudiker u. Hierauf zum ersten Male: **Der erste Waffengang des Herzogs von Richelieu**, Original-Lustspiel in 2 Akten, frei nach dem Französischen von F. Heine.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Herrmann Meinhardt,
Hoftheater-Director.

Berein ehemaliger Militairs

Sonntag, den 11. April 1858, Nachmittags 3 Uhr im Saale zum Tunnel; Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. — Abend gesellige Unterhaltung.

Der Vorstand.

Reiheschank

bei
Karl Untensch.

Ein Spannrähmen, elastisch, für Stickerien, 6 Ellen lang und 10/4 hoch, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Parterre-Logis, in 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Alkoven, 1 Küche und den übrigen, nöthigen Räumlichkeiten bestehend, ist zu vermieten und Walpurgis zu beziehen. Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Ein Logis an der Lage, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, wird zu Anfang Mai zu beziehen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ein freundliches Logis in der oberen Stadt, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Küchenstube, nöthigem Keller- und Bodenraum ist von Walpurgis an zu beziehen. — Näheres ist in der Exp. d. Blattes zu erfahren.

Zu vermieten ist vom 1. Mai an eine Stube in erster Etage, Steinweg Nr. 167.

Alle Diejenigen, welche bei meinem seligen Mann noch in Rückstand mit ihren Zahlungen sind, bitte ich, dieselben binnen 14 Tagen an mich zu entrichten; widrigenfalls ich mich veranlaßt sehe, gerichtliche Hülfen in Anspruch zu nehmen.

Julie verw. Dr. Hedrich.

Apothekerlehrlings-Gesuch.

Vom ersten April d. J. an suche ich wieder einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Menschen unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling.
Wrambach, den 31. März 1858.

C. Seyfert, Apotheker.

Eine gesunde Amme wird gesucht von
Hedwige Schiebel.

Ein Haushürenschlüssel ist verloren worden. Man bittet, selbigen gegen eine Belohnung an die Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein goldener Ring ist am Charfreitage vom Bahnhofe bis Blauen verloren worden. Man bittet um Rückgabe gegen eine Belohnung an die Exp. d. Blattes.

Dank.

Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, für die vielfachen Beweise von Liebe und Güte, die seinem Bruder **Carl Herold** während seiner Krankheit und bei seinem Begräbnisse von verschiedenen Seiten zu Theil wurden, hiermit seinen öffentlichen, herzlichen Dank auszusprechen. Dank insbesondere dem Herrn **Seifert** in Steindorf, der ihm während seiner Krankheit die sorgfältigste Pflege zu Theil werden ließ, Dank auch allen den **jungen Leuten**, die ihm ein so ehrenvolles Begräbnis bereiteten, Dank Allen, die ihn zur Ruhestätte begleiteten!

Möge Gott es ihnen Allen vergelten!

Mühltröf, am 4. April 1858.

Friedrich Herold.